

Die Sammeldosen ziehen in die neuen Räume des „Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge“ in der Graf-Werder-Kaserne Saarlouis ein, damit sie für die Haus- und Straßensammlung im Herbst bereitstehen: Werner Hillen (von links), Hauptmann Jerôme Schroeder, Carsten Baus, Lilian Heinen-Krusche und Oberstleutnant Christian Schoebel tragen sie in die neue Geschäftsstelle des Landesverbandes Saar im Karrierecenter der Bundeswehr. FOTO: ROLF RUPPENTHAL



KOLUMNE LOCK-BUCH

Wenn Männer freiwillig kochen

Corona belastet Frauen ganz besonders. So gelesen vor einigen Tagen. Aber warum eigentlich? Einer Umfrage zufolge laste die Hausarbeit bei zwei Drittel der Frauen auf deren Schultern. Auch bei der Kinderbetreuung und dem Heimunterricht sehe es ähnlich aus. Hoppla! Ich dachte, seit Corona sieht es genau umgekehrt aus. Ich höre immer nur die Männer erzählen, dass sie jetzt unter die Köche gegangen seien. Home-Office macht vieles möglich. Einige kümmern sich seit der Pandemie auch um ihre Kinder. Hört sich für mich super an. Obwohl, wie sagte einer meiner Freunde: Ich koche ja ganz gerne und seit ein paar Wochen sogar täglich. Aber wenn meine Frau denkt, das bleibt auch nach Corona so, da irrt sie sich gewaltig. Warum eigentlich nicht?

An dieser Stelle beschreiben die Mitarbeiter der SZ-Redaktion während des Lockdowns im täglichen Wechsel ihre ganz persönlichen Eindrücke zu dieser ungewöhnlichen Zeit.



ASTRID DÖRR

# Die Kriegsgräberfürsorge ist umgezogen

Der Landesverband der Kriegsgräberfürsorge sitzt jetzt in der Graf-Werder-Kaserne Saarlouis. Soldaten sammeln jedes Jahr für die Grabpflege.

**SAARLOUIS** (rup) Die Geschäftsstelle des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ ist von Riegelsberg nach Saarlouis umgezogen. Der Landesverband Saar ist nun in den Räumen des Karrierecenters der Bundeswehr zu Hause.

Der Volksbund pflegt die Gräber von 2,8 Millionen Kriegstoten in 46 Ländern. Im Inland sind die Landesverbände außerdem Ansprechpartner sowohl für Angehörige, die noch nach Kriegstoten suchen, als auch

für die Kommunen, die sich mit der Kriegsgräberfürsorge beschäftigen. Darüber hinaus organisieren die Landesverbände die sogenannten Haus- und Straßensammlung sowie Gedenkfeiern und Projekte mit Schulklassen und Jugendlichen.

Die Luftlandebrigade 1 und das Landeskommmando Saarland sowie alle im Saarland stationierten Bundeswehreinheiten unterstützen den Volksbund jedes Jahr vielfältig – vor allem bei der Haus- und Straßensammlung. Bei dieser Sammlung gehen Soldatinnen und Soldaten mit Sammeldosen von Tür zu Tür und bitten um Spendengelder für die aufwändige Arbeit des Volksbundes vor allem im Ausland.

Der Volksbund finanziert sich zu 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, weshalb die Haus-

und Straßensammlung für ihn von großer Bedeutung ist. Sie beginnt in der Regel drei Wochen vor dem Volkstrauertag. Auch bei der zen-

**Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge finanziert sich zu 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, die unter anderem an der Haustür gesammelt werden.**

tralen Gedenkfeier am Volkstrauertag in Saarbrücken, die der Landesverband Saar alljährlich ausrichtet, ist die Bundeswehr beteiligt und gedenkt der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

„Die Bundeswehr ist damit ein unverzichtbarer Partner für den Volksbund“, sagt Werner Hillen, der Vorsitzende des Landesverbandes Saar. Er sieht den Umzug in die Graf-Werder-Kaserne positiv. Zum einen werde dadurch die gute Kooperation weiter verstärkt. Zum anderen sei die neue Geschäftsstelle aufgrund ihrer zentralen Lage nun für viele Besucher besser zu erreichen. „Zudem stehen nun mehr Parkplätze zur Verfügung, und es fallen auch weniger Kosten für die Räumlichkeiten an“, resümiert Hillen.

Oberstleutnant Christian Schoebel hob hervor, dass der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ nicht nur die Gräber deutscher Kriegstoten im Ausland erhält und das Gedenken an sie unterstützt, sondern auch die Begegnung gera-

der jungen Menschen an den Ruhestätten der Toten fördert. Er bezeichnete dies als einen wichtigen Beitrag gegen das Vergessen der Folgen von Krieg und Gewalt.

Wie viele andere Organisationen leidet auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge stark unter den Folgen der Corona-Pandemie. Kontakte sind eingeschränkt, und auch Spendengelder bleiben aus. So konnte auch im vergangenen Herbst coronabedingt die alljährliche Haus- und Straßensammlung durch die Bundeswehr nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Dennoch versuche man von Seiten des Volksbundes, nach wie vor alle anfallenden Aufgaben und Verpflichtungen nach besten Kräften zu erledigen, versichert der Landesverband abschließend.

Vordersitze aus VW Polo geklaut

**DILLINGEN** (leis) Ein blauer VW Polo GT ist am Sonntag auf dem Park-and-Ride-Parkplatz an der A 8, Anschlussstelle Dillingen, aufgebrosen worden. Wie die Polizei mitteilt, hatte der Fahrer dort sein Auto ordnungsgemäß geparkt. Als er zurückkehrte, stellte er fest, dass die Fahrertür aufgebrochen und beide Vordersitze, die Rückbank und das Navi-Gerät ausgebaut und gestohlen worden waren. Nach Polizeiangaben passierte die Tat zwischen 16 und 20 Uhr.

Die **Polizeiinspektion Saarlouis** sucht Zeugen und bittet um Hinweise unter Tel. (0 68 31) 90 10.

# „Stadt Lebach möchte keineswegs Kinder ausschließen“

**LEBACH** (red/up) „Mit ihrer Entscheidung, in den Kindertagesstätten vorerst nicht zum Regelbetrieb zurückzukehren, möchte die Stadt Lebach keineswegs Kinder ausschließen oder den Eindruck vermitteln, dass Klein- und Krippenkinder in den Einrichtungen nicht willkommen sind“, das hat die Stadt Lebach am Montag mitgeteilt. Nach wie vor hätten alle Eltern und Erziehungsberechtigten die Möglichkeit,

ihre Kinder – nach Anmeldung – in die Kita zu bringen. Der Bedarf könne formlos, auch telefonisch direkt in der Kita, angemeldet werden. „Diese bisherige Vorgehensweise dient der Planbarkeit. Schließlich muss nicht zuletzt die Bringsituation der Kinder entzerrt werden, um Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren“, heißt es.

Hintergrund: Seit diesem Montag, 22. Februar, gilt im Land nicht mehr

die Empfehlung an Eltern, ihre Kita-Kinder möglichst zuhause zu lassen. Die Stadt Lebach hatte vergangene Woche angekündigt, dass man zum Schutz der Kinder, der Erzieherinnen und deren Familien beim bisherigen Vorgehen bleibe (die SZ berichtete).

Bürgermeister Klauspeter Brill erklärt: „Wir haben uns für diese Vorgehensweise entschieden, um möglichst das große Ganze im Blick zu

halten. Kontaktbeschränkungen, wie sie im privaten Umfeld oder im Büroalltag vorgegeben werden, kann es in der Kita nicht geben. Ganz zu schweigen von der Einhaltung eines Mindestabstandes.“

Alle gesunden Erzieherinnen und Erzieher seien nach wie vor im Einsatz, ausgestattet mit medizinischen Masken. Diese nach 75 Minuten wie empfohlen für eine halbe Stunde auszuziehen, sei im Kita-Alltag

nicht möglich. Schließlich könnten die Kinder in dieser Pause nicht unbeaufsichtigt bleiben oder auf Abstand gehalten werden. „Wenn wir den Schutz aller im Blick behalten wollen, ist eine 100-prozentige Auslastung unserer Kindertagesstätten derzeit nicht möglich. Selbst in den Grundschulen findet lediglich Wechselunterricht mit halber Klassenstärke statt.“

Bei einer regulären Öffnung müss-

ten in den Randzeiten die Gruppen vermischt werden, so dass eine Erzieherin zwischen 50 und 60 Kontakte pro Tag hätte und im Infektionsfall entsprechend viele Kinder und Familien von Quarantänemaßnahmen betroffen wären, heißt es abschließend.

**Produktion dieser Seite:**  
Ulrike Paulmann  
Nicole Bastong

# Marktplatz

www.markt.de

**Mehr als eine Druckerei.** Wir drucken Ihre Zeitungen, Zeitschriften, Magazine, Beilagen, Broschüren, Prospekte und Sonderwerbeformen in hoher Qualität und zu fairen Preisen. Wir bieten Ihnen eine besondere Form von Mehrwert – sinnvoll, effektiv und aus einer Hand. Dahinter steht am Ende immer ein Plus für den Kunden.

**Überzeugen Sie sich selbst und fordern Sie einfach unsere Mustermappe an!**



Ein Unternehmen der SZ-Gruppe

**DRUCKHAUS**  
VERLAGSSERVICE  
Zeitungen, Magazine und mehr ...

Tel. 0651 7199-290 | E-Mail: d.fahnenbruck@dhvs.eu | www.dhvs.eu

► Amtliches

**BEKANNTMACHUNG**  
Am Mittwoch, 24.02.2021, 18.00 Uhr, findet eine Sitzung des Finanz- und Personalausschusses statt. Die Sitzung wird als Videokonferenz durchgeführt.

- Tagesordnung  
**Nichtöffentlicher Teil:**
1. Eröffnung der Sitzung
  2. Personalangelegenheit
  3. Saarlandpakt 2021
  4. Erlass einer neuen Satzung über die Erhebung von Vermögenssteuern in der Stadt Dillingen/Saar
  5. Haushaltsplanung 2021
  6. Anfragen, Anträge, Mitteilungen, Verschiedenes
- Dillingen/Saar, den 19. Februar 2021  
Franz-Josef Berg  
Bürgermeister der Stadt Dillingen/Saar

► Verschiedenes

**Wir liefern, Sie verlegen.** Parkett, Laminat, Vinyl, ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fussbodentechnik-schorr.de

MIT DEN **BESTEN WÜNSCHEN ...**

**Lieber Erich** 80

Vor 80 Jahren wurdest Du geboren, hast nie den Mut verloren, gingst durch Höhen und durch Tiefen, warst immer da, wenn wir Dich riefen.

Herzliche Glückwünsche von

Gabi und Berni  
Barbara und Thomas  
Juliane, Andreas und Letti